

Hitzesommer lässt Lamerdinger kalt

Versammlung Futtertrocknungsgenossenschaft steigert Verarbeitung. Anlage soll modernisiert werden

VON TOBIAS KLÖCK

Buchloe Trotz des vergangenen Hitzesommers zeigen sich Vorstand und Aufsichtsrat der Futtertrocknungsgenossenschaft Lamerdingen mit dem erreichten Jahresergebnis zufrieden. Das erklärten sie bei der Generalversammlung in der voll besetzten Alp-Villa in Buchloe.

Eingangs richtete Vorstandsvorsitzender Leonhard Welzmilller mahnende Worte an die über 100 anwesenden Mitglieder. Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ habe für viel Gesprächsstoff gesorgt. Die eigentliche Intention, Artenvielfalt zu unterstützen, liege auch der Landwirtschaft am Herzen. Dass dabei aber auf dem Rücken eines ganzen Berufsstandes nicht im Dialog diskutiert werde, „hat sehr viel Betroffenheit ausgelöst“.

Die fehlende Wertschätzung hinterlasse Spuren und der Frust sitze deswegen tief. Durch weitere „Hiobsbotschaften“ wie beispielsweise die Düngeverordnung werden Kleinbetriebe an den Rand ihrer Existenz getrieben. „Jeder Betrieb, der schließt, mache nur einen anderen größer und das wirkt der klein-

bäuerlichen Struktur Bayerns entgegen“, sagte Welzmilller.

Der Hitzesommer im vergangenen Jahr habe der Genossenschaft wenig anhaben können. Niederschlag in ausreichenden Mengen sorgte für eine gute Grünfütterproduktion. Anders sehe es dagegen laut Aufsichtsratsvorsitzendem Anton Wörle bei Genossenschaften nördlich der Donau aus, die aufgrund von Wassermangel teils ein „Katastrophenjahr“ zu verzeichnen hatten. In Lamerdingen wurden im vergangenen Jahr 232 301 Doppelzentner Trockengut verarbeitet, erklärte Geschäftsführer Matthias Vögele in seinem Bericht. Die Produktion von Edelgrün, Heißluftluzerne, Grünmais- und Körnermaiscobs wurde um 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Trockenheit senkt Energiekosten

Mit der Fertigstellung einer neuen Lagerhalle Ende 2018 schuf die Genossenschaft zudem dringend benötigten Lagerraum. Vögele zeigte außerdem einen Ausbau des Personalstamms auf. „Derzeit suchen wir noch Verstärkung in der Buchhaltung“, sagte der Geschäftsführer.

Der trockene Sommer habe für die Genossenschaft laut Revisor Dr. Georg Huth auch seine gute Seite gehabt. Durch die Anlieferung von weniger feuchtem Trocknungsgut habe die Vereinigung den Energieverbrauch weiter senken und dadurch viel Geld einsparen können. Der Prüfer attestierte der Genossenschaft ein „schönes Betriebsergebnis“ mit einem Jahresüberschuss

von 283 000 Euro (2017: 175 000 Euro). Neben einer gestiegenen Nachfrage nach gvo-freien Futtermitteln bei Mitgliedern und Kunden konnte diese auch durch weitere Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Ohne Einwände stimmten die Anwesenden für die Zuführung des Überschusses in die Investitionsrücklage. Um die Anlage in Lamerdingen zukunftsfähig zu machen,

wolle man laut Welzmilller in den nächsten Jahren die bestehende Trocknung schrittweise modernisieren und erweitern. Dem pflichtete auch der Aufsichtsratsvorsitzende bei, denn nur wenn man Geld auf die Seite legen kann, „kann man auch was machen“. Erste Planungsgespräche dazu laufen bereits.

Bei den Wahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat wählten die stimmberechtigten Mitglieder Josef Schmid als stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Helmut Miederer als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden. Der bisherige Aufsichtsrat Thomas Stark stellte sich nicht erneut zur Wiederwahl.

Nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung nahm Anton Wörle die Anwesenden noch in einem Lichtbildervortrag mit zum Luzerne Weltkongress 2018 nach Argentinien. Dort zeigte sich, wie man mit verschiedenen Züchtungen – gerade in Gebieten mit zunehmendem Wassermangel – versuche, die Futterpflanze resistenter gegen Trockenheit zu machen. Für ihn bestätigte sich dadurch einmal mehr: „Trinkwasser ist das kostbarste Gut auf diesem Planeten.“



Rundum zufrieden mit dem Jahresergebnis zeigten sich bei der Jahresversammlung (von links): Matthias Vögele (Geschäftsführer), Leonhard Welzmilller (Vorstandsvorsitzender), Josef Schmid (stellvertretender Vorstandsvorsitzender), Helmut Miederer (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) und Anton Wörle (Aufsichtsratsvorsitzender).
Foto: Tobias Klöck